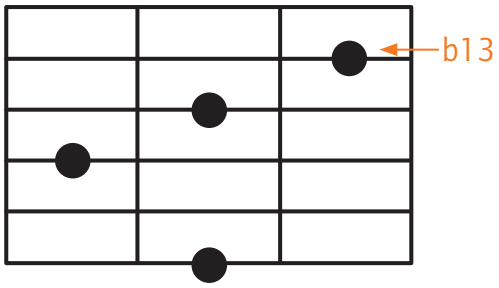
Matthias Coenen
www.coenen-music.de

Der Jobim Akkord

Vor vielen Jahren lernte ich diesen Akkord durch die Jazzschule von **Mickey Baker** kennen. Ich fand ihn interessant, er klang so jazzy. Seitdem bau ich den gern ein. Er begegnet mir auch oft in Bossa Nova Songs: oft, wo ein verminderter Akkord ("0") angegeben wird, passt dieser. Daher nenn ich ihn den **„Jobim Akkord"** (z.B. Corcovado...).

Ab o, $G^{7\,b9\,13}$, $E^{7\,b9}{}_{/G\#}$



3.

Die wilde b13?

Streng genommen ist das kein reiner diminished Chord, da oben noch die b13 mitgespielt wird.
Und genau das ist das tolle: diese b13 schafft den Klang und das Verbindende zwischen dem Akkord vorher und dem danach, *(s. Hörbeispiel auf meiner Website).*
Dann klingt der Akkord nicht mehr so "strange" sondern sehr smooth.

Ab o, $G^{7\,b9\,13}$, $E^{7\,b9}{}_{/G\#}$ – Ja was denn nun?

Wie sooft kann man auch diesen Akkord aus versch. Blickwinkel betrachten.

Vermindert:
als „Zwischenakkord", hier zwischen G-Dur (Tonika) und A-moll (Subdiminante). Chromatische Bass-Bewegung!

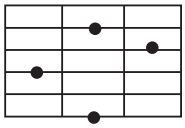
G7: Dominantseptakkord
Tritonus (F +B), löst sich auf nach C-Dur auf, enthalten in $A\text{–}^{7}$. Die b9 liegt im Bass

E7: Dominantseptakkord
E7, löst sich auf nach A–. Die Terz liegt im Bass und geht chromatisch nach A. Der Ton „E" verbindet die 2 Akkorde miteinander.

Hier eine kleine Bossa Akkordfolge, in denen der Akkord enthalten ist.
Man hört sehr gut die verbindende Fuktion.

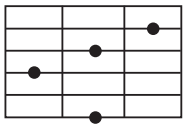
Bossa Nova

G^{6}



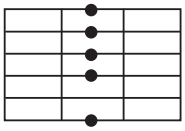
3.

Ab o



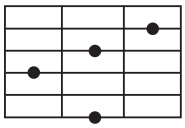
3.

$A\text{–}^{7}$



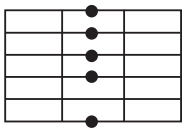
5.

Bb o



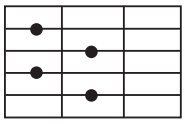
5.

$B\text{–}^{7}$



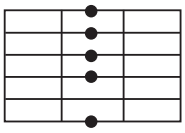
7.

E^{7b9}



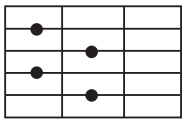
6.

$A\text{–}^{7}$



5.

D^{7b9}



4.